> Der aber Samen gibt dem Sämann und Brot zur Speise, der wird auch euch Samen geben und ihn mehren und wachsen lassen die Früchte eurer Gerechtigkeit.
> *— 2 Korinther 9:10*

Buch: Neues Testament / 2 Korinther
Themen: ernte, brot, nahrung, großzügigkeit, geben, gerechtigkeit

Interpretation:
Der Bibelvers in *2 Korinther 9:10* spricht von der Bedeutung der Großzügigkeit und davon, was geschieht, wenn wir anderen helfen. Der Apostel *Paulus* lehrt uns, wie Gott diejenigen belohnt, die geben, ohne eine Gegenleistung zu erwarten.

Der aber Samen gibt dem Sämann

Zunächst lehrt uns dieser Vers, dass Gott ein großzügiger Geber ist. Gott ruft uns dazu auf, anderen gegenüber großzügig zu sein und das, was wir haben, mit Bedürftigen zu teilen. Wenn wir dem Sämann Saat oder dem Hungrigen Brot geben, folgen wir Gottes Ruf, in dieser Welt Seine Hände und Füße zu sein, und helfen dabei, die Nöte anderer zu lindern.

Dem Sämann Saat zu geben bedeutet, denjenigen zu helfen, die auf dem Feld arbeiten. Wir stellen ihnen die Mittel zur Verfügung, damit sie das Land bestellen und eine Ernte einbringen können. Auf diese Weise tragen wir dazu bei, ihre Lebensqualität zu verbessern, indem wir ihre Lebensgrundlage und die ihrer Familien sichern. Dieser Ausdruck lässt sich auch als Metapher verstehen, die auf viele Bereiche menschlichen Handelns übertragbar ist.

Und Brot zur Speise, der wird auch euch Samen geben und ihn mehren

Ein weiterer wichtiger Aspekt dieses Verses ist, dass Gott Großzügigkeit belohnt. Wenn wir geben, verlieren wir nichts, sondern gewinnen Segen hinzu. Wenn wir das Richtige tun – also Bedürftigen helfen –, belohnt uns Gott. Er schenkt uns Saat und lässt sie wachsen; das bedeutet: Wer gibt, wird erleben, dass sich sein Besitz vermehrt.

Und wachsen lassen die Früchte eurer Gerechtigkeit

Wenn wir anderen gegenüber großzügig sind, beweisen wir unseren Glauben durch unser Handeln. Genau von dieser Art der Gerechtigkeit ist in diesem Vers die Rede. Indem wir unseren Glauben durch Taten zum Ausdruck bringen, ernten wir geistliche Früchte. Diese Früchte sind Segnungen, die in unserem Leben in Erscheinung treten werden.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Ich meine aber dies: Wer da kärglich sät, der wird auch kärglich ernten; und wer da sät im Segen, der wird auch ernten im Segen.
> *— 2 Korinther 9:6*

Buch: Neues Testament / 2 Korinther
Themen: ernte, großzügigkeit, geben

Interpretation:
In diesem Abschnitt aus dem Zweiten Korintherbrief des Apostels *Paulus* wird uns eine Lehre über die Großzügigkeit vermittelt. In *2 Korinther 9:6* sagt Paulus, dass derjenige, der karg sät, auch nur eine karge Ernte einbringen wird, während derjenige, der großzügig sät, eine umso reichere Ernte ernten wird.

Erläuterung der Bedeutung des Verses

Es ist wichtig zu beachten, dass sich dieser Abschnitt nicht allein auf die Landwirtschaft oder das Ausbringen von Saatgut bezieht; vielmehr birgt er eine tiefere Bedeutung im Hinblick auf unsere Lebensweise. Im Kontext der Großzügigkeit wird der Begriff *„Säen“* metaphorisch verwendet und steht für unser Handeln sowie die Entscheidungen, die wir in unserem Alltag treffen. Mit anderen Worten: Unsere täglichen Handlungen sind die Saat, die wir ausbringen – und sie können sowohl positive als auch negative Ergebnisse hervorbringen.

Großzügigkeit im Alltag

Paulus’ Lehre unterstreicht die Bedeutung der Großzügigkeit. Der Gedanke dahinter ist: Wenn wir anderen gegenüber großzügig sind – wenn wir freigiebig und aus Liebe geben –, dann können unsere Taten einen positiven Einfluss auf unsere Mitmenschen und auf unser eigenes Leben ausüben. Auf diese Weise „säen“ wir in die Welt hinein, um die Früchte zu ernten, die Großzügigkeit hervorbringen kann.

Durch unsere Großzügigkeit können wir anderen helfen, Bedürftige unterstützen und Gutes tun. So wie ein Same, der auf ein Feld ausgebracht wird, wächst und sich entfaltet, können auch unsere großzügigen Taten eine größere Wirkung entfalten – sie erreichen Menschen sowie Gemeinschaften und können einen bedeutenden Einfluss ausüben.

Die Bedeutung des Gleichgewichts

Es ist wichtig zu betonen, dass diese Lehre nicht als Aufforderung missverstanden werden sollte, Güter und Ressourcen zu verschenken, ohne dabei an sich selbst zu denken. Das Leben ist ein Gleichgewicht zwischen Geben und Nehmen. Wenn wir einfach alles hingeben, was wir haben, ohne an unser eigenes Wohlergehen zu denken, können wir uns körperlich und emotional erschöpfen. Es ist wichtig, auf die eigenen Interessen zu achten und dabei dennoch großzügig gegenüber anderen zu bleiben.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Werdet ihr in meinen Satzungen wandeln und meine Gebote halten und tun, so will ich euch Regen geben zur rechten Zeit und das Land soll seinen Ertrag geben und die Bäume auf dem Felde ihre Früchte bringen.
> *— 3. Mose 26:3-4*

Buch: Altes Testament / 3. Mose
Themen: ernte, segnung, Fruchtbarkeit, gesetz, gehorsam

Interpretation:
Die Verse in *3. Mose 26:3-4* unterstreichen, wie wichtig es ist, Gottes Gebote zu halten und sie im Alltag zu befolgen. Sie zeigen uns, dass es nicht genügt, *Gottes Wort* lediglich zu kennen; wir müssen es auch beachten und jederzeit danach handeln.

Das Halten von Gottes Geboten

Wenn wir nach Gottes Geboten leben und sie befolgen, zeigen wir unsere Hingabe und Liebe zu Ihm. Diese Weisungen umfassen nicht nur die konkreten Gebote der Bibel, sondern auch die Prinzipien und Werte, die ein Leben voller Glauben und Liebe ausmachen.

Gottes Segen

3. Mose 26:3-4 hebt Gottes Verheißung hervor, zur rechten Zeit Regen zu senden, damit das Land und die Bäume auf dem Feld ihre Frucht hervorbringen. Diese Stelle enthält eine der größten Verheißungen Gottes an sein Volk und garantiert seine Versorgung und seinen Segen auf beständige und greifbare Weise.

Die Bedeutung des Regens in der Bibel

In der Bibel symbolisiert Regen Gottes Fürsorge für das menschliche Leben und die Erneuerung der Erde. Im Verlauf der biblischen Geschichte galt Regen als Zeichen göttlichen Segens für sein Volk, insbesondere in Zeiten von Dürre, Hungersnot und Not.

Umgekehrt heißt es im Buch Deuteronomium, dass das Ausbleiben von Regen ein Zeichen für Gottes Zorn auf sein Volk ist: *„sodass der Zorn des HERRN entbrenne über euch und schließe den Himmel zu, sodass kein Regen kommt und die Erde ihr Gewächs nicht gibt und ihr bald ausgetilgt werdet aus dem guten Lande, das euch der HERR gegeben hat“ (Deuteronomium 11:17)*. Regen spielt im Leben der Menschen der Bibel eine entscheidende Rolle, und sein Vorhandensein gilt als Erinnerung an die göttliche Vorsehung und Fürsorge.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Irret euch nicht! Gott lässt sich nicht spotten. Denn was der Mensch sät, das wird er ernten.
> *— Galater 6:7*

Buch: Neues Testament / Galater
Themen: ernte, Gott, gerechtigkeit

Interpretation:
Der Bibelvers in *Galater 6:7* spricht vom Gesetz der Saat und Ernte. Dieses Grundgesetz besagt: Was man sät, das wird man auch ernten. Mit anderen Worten: Alles, was wir tun, hat Konsequenzen.

Irret euch nicht! Gott lässt sich nicht spotten

Diese Bibelstelle erinnert uns daran, dass es – unabhängig von unseren Überzeugungen, Werten oder Ansichten – Gesetze gibt, die unser Dasein bestimmen. Dieses universelle Grundgesetz garantiert, dass unsere Handlungen stets Folgen haben, seien sie nun positiv oder negativ. Oft

glauben wir, tun zu können, was wir wollen, ohne Konsequenzen fürchten zu müssen; doch letztlich wirken sich unsere Taten und Entscheidungen immer auf unser Leben aus.

Was der Mensch sät, das wird er ernten

Dieser Vers ist zugleich eine Mahnung zur Verantwortung für das, was wir im Leben säen. Wir müssen weise und bedacht wählen, damit wir später eine gute Ernte einfahren können, die auf unserer Saat beruht. Säen wir Liebe, Mitgefühl und Großzügigkeit, so ernten wir gesunde und dauerhafte Beziehungen. Säen wir hingegen Hass, Neid und Egoismus, so ernten wir Schmerz und Leid.

Das Gesetz von Saat und Ernte in unserem Leben

Dieser Vers gilt für jeden Bereich unseres Lebens. Wenn wir eine Aufgabe bearbeiten, spiegelt sich die Qualität unserer Arbeit in den erzielten Ergebnissen wider. Auch unser Umgang mit anderen ist von Bedeutung, denn oft erhalten wir das zurück, was wir anderen entgegenbringen. Mit anderen Worten: Unser Leben hängt ganz entscheidend von der Qualität der Arbeit und der Mühe ab, die wir in unser tägliches Handeln investieren.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Wer auf sein Fleisch sät, der wird von dem Fleisch das Verderben ernten; wer aber auf den Geist sät, der wird von dem Geist das ewige Leben ernten.
> *— Galater 6:8*

Buch: Neues Testament / Galater
Themen: ernte, Ewiges Leben, sünde, Geist

Interpretation:
Galater 6:8 spricht von dem Prozess des Säens und Erntens sowie davon, wie sich unsere Entscheidungen darüber, was wir säen, auf uns auswirken. Mit anderen Worten: Unsere Gedanken und Taten haben Konsequenzen, und es ist wichtig, darauf zu achten, was wir pflanzen. Diesem Vers zufolge wird derjenige, der auf das Fleisch sät, Verderben ernten, während derjenige, der auf den Geist sät, ewiges Leben ernten wird.

Der Begriff *„Fleisch“* bezieht sich auf unsere sündige Natur. Er umfasst alles, was wir für uns selbst tun, ohne Rücksicht auf Gottes Gebote. Es ist leicht, der Versuchung nachzugeben, nur für die Befriedigung der eigenen egoistischen Bedürfnisse und Wünsche zu leben – doch genau dann verlieren wir leider am meisten. Wenn wir uns entscheiden, unseren eigenen Weg zu gehen, säen wir Saat des Bösen, und genau das werden wir auf lange Sicht auch ernten.

Auf den Geist zu säen bedeutet, Gottes Geboten zu folgen

Wenn wir jedoch auf den Geist säen, ernten wir die Früchte des Gehorsams und der Gerechtigkeit. Auf den Geist zu säen bedeutet, Gottes Geboten zu folgen, nach seinem Willen zu fragen und dementsprechend zu handeln. Wenn wir nach *seinem Reich und seiner Gerechtigkeit* trachten, ist unser Lohn das ewige Leben. Sich dafür zu entscheiden, auf den Geist zu säen, ist immer die richtige Wahl.

Es ist wichtig zu verstehen, dass die Folgen unseres Handelns real und von Dauer sind. Wir pflanzen nicht bloß eine Saat der Handlung; wir säen Samen, die wachsen und Frucht tragen werden. Das Verderben, das auf das Säen auf das Fleisch folgt, führt zu geistlichem Ruin und ewigem Tod, während das Säen auf den Geist uns zu ewigem Leben und Frieden führt.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Lasst uns aber Gutes tun und nicht müde werden; denn zu seiner Zeit werden wir auch ernten, wenn wir nicht nachlassen.
> *— Galater 6:9*

Buch: Neues Testament / Galater
Themen: ernte, geduld, belohnung, gerechtigkeit

Interpretation:
In *Galater 6:9* ermutigt uns der Apostel *Paulus* und erinnert uns daran, nicht müde zu werden, das Rechte und Gute zu tun. Auf dem Weg des Glaubens kann man leicht entmutigt werden, besonders wenn wir nicht immer sofortige Ergebnisse unseres Handelns sehen. Dieser Vers versichert uns jedoch: Wenn wir beharrlich Gutes tun, werden wir letztlich die Ernte unseres Tuns einbringen.

Wie können wir diesen Vers verstehen?

Zunächst ist es wichtig, sich daran zu erinnern, dass das Wirken auf Gottes Weise niemals vergeblich ist. Oft mag es scheinen, als hätten unsere Taten keine Wirkung, doch wir müssen darauf vertrauen, dass Gott einen Plan für unser Leben hat und dass unser Handeln zur Erfüllung dieses Plans beiträgt. Zudem erinnert uns dieser Vers an die Bedeutung eines standhaften Glaubens. Es genügt nicht, nur gelegentlich oder dann Gutes zu tun, wenn es gerade gelegen kommt; wir müssen beständig darin sein, auch wenn es schwierig wird. Wir dürfen uns nicht durch Müdigkeit, Enttäuschung oder Widrigkeiten davon abhalten lassen, weiterhin gute Werke zu tun.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Denn der Feigenbaum grünt nicht, und es ist kein Gewächs an den Weinstöcken. Der Ertrag des Ölbaums bleibt aus, und die Äcker bringen keine Nahrung; Schafe sind aus den Hürden gerissen, und in den Ställen sind keine Rinder. Aber ich will mich freuen des HERRN und fröhlich sein in Gott, meinem Heil.
>
> *— Habakuk 3:17-18*

Buch: Altes Testament / Habakuk
Themen: ernte, Fruchtbarkeit, freude, Erlösung, wein, anbetung

Interpretation:
Das Buch Habakuk gehört zu den kürzesten Büchern *des Alten Testaments*, ist aber deshalb nicht weniger tiefgründig oder bedeutsam. In diesem prophetischen Buch finden wir den Aufruf, über Gottes Gegenwart inmitten von Not und Leid nachzudenken; der vorliegende Abschnitt ist dafür ein wunderbares Beispiel.

In *Habakuk 3:17–18* schildert der Prophet eine Situation bitterer Not und Entbehrung. Doch trotz dieser scheinbaren Trostlosigkeit zeugt seine Haltung von Vertrauen und Hoffnung auf Gott.

In diesem Sinne lässt sich der Text als Aufruf zum Glauben in schwierigen Zeiten verstehen. Selbst wenn alle Lebensgrundlagen zu schwinden scheinen, hält der Prophet daran fest, dass Gott im Leben seines Volkes gegenwärtig und wirksam bleibt. Diese Botschaft ist für unsere heutige Zeit – geprägt von Ungewissheit, Wirtschaftskrise sowie sozialen und politischen Konflikten – von großer Aktualität.

Doch wie können wir diese Freude an Gott finden? Ein bewährter Weg führt über das Gebet und das Lesen von *Gottes Wort*. Im Gebet können wir uns unmittelbar an Ihn wenden und um die Kraft und Weisheit bitten, die wir für unseren weiteren Weg benötigen. Und indem wir über Gottes Wort nachsinnen, können wir uns an seine Verheißungen erinnern und jene Widerstandskraft gewinnen, die wir brauchen, um den Herausforderungen des Lebens zu begegnen.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Die Frucht der Gerechtigkeit aber wird gesät in Frieden für die, die Frieden stiften.
>
> *— Jakobus 3:18*

Buch: Neues Testament / Jakobus
Themen: ernte, Fruchtbarkeit, frieden, gerechtigkeit

Interpretation:
Der Bibelvers *Jakobus 3:18* spricht von der Frucht der Gerechtigkeit, die im Frieden gesät wird – und zwar für diejenigen, die Frieden stiften. Dieser Vers ist für den Alltag von großer Bedeutung, besonders wenn wir danach streben, in Harmonie mit anderen zu leben und gesunde Beziehungen zu pflegen.

Der Kontext des Verses

Um die volle Bedeutung dieses Verses zu verstehen, ist es wichtig, seinen Kontext zu betrachten. In Jakobus 3 geht es um die Macht der Zunge und darum, wie unsere Art zu sprechen andere beeinflussen kann. Das Kapitel beginnt mit einer Warnung vor dem Gericht, das diejenigen treffen wird, die als Lehrer tätig sind und ihre Zunge falsch gebrauchen. *Jakobus* vergleicht unsere Zunge zudem mit einem kleinen Feuer, das großen Schaden anrichten kann. Anschließend wird in *Jakobus 3:13–18* der Gedanke dargelegt, dass Weisheit von Gott kommt und sich in unserem Handeln zeigt. Wahre Weisheit ist friedfertig, liebevoll, barmherzig und gerecht; sie bringt die Frucht der Gerechtigkeit hervor.

Was bedeutet die Frucht der Gerechtigkeit, die im Frieden gesät wird?

Die Frucht der Gerechtigkeit bezieht sich auf die Belohnungen, die wir erhalten, wenn wir das Richtige tun. Wenn wir gemäß Gottes Weisheit leben, bringen unsere Taten positive Früchte hervor, wie etwa

Frieden, Gerechtigkeit und Harmonie in unseren Beziehungen.

Säen ist ein Prozess, der Schritte zur Vorbereitung auf die Zukunft umfasst. Indem wir im Frieden säen, schaffen wir ein solides Fundament für unsere Beziehungen. Wenn wir im Frieden säen, arbeiten wir daran, eine Atmosphäre der Harmonie und des Gleichgewichts in unserem eigenen Leben und im Leben unserer Mitmenschen zu schaffen.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Der Weinstock steht jämmerlich und der Feigenbaum kläglich, auch die Granatbäume, Palmbäume und Apfelbäume, ja, alle Bäume auf dem Felde sind verdorrt. So ist die Freude der Menschen zum Jammer geworden.
> *— Joel 1:12*

Buch: Altes Testament / Joel
Themen: ernte, nahrung, freude, traurigkeit, wein

Interpretation:
Das Buch Joel gehört zu den Schriften der zwölf Propheten des Alten Testaments und ist für seine apokalyptische Botschaft bekannt. Es gliedert sich in zwei Teile: Im ersten schildert der Prophet eine Heuschreckenplage, die das Land verwüstete; im zweiten Teil bietet Joels Botschaft all jenen Hoffnung, die Umkehr zeigen und sich Gott zuwenden.

Die Ursache für diese Unfruchtbarkeit, die in Joel 1:12 erwähnt wird, liegt in den Verfehlungen des Volkes.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Bringt aber die Zehnten in voller Höhe in mein Vorratshaus, auf dass in meinem Hause Speise sei, und prüft mich hiermit, spricht der HERR Zebaoth,

> ob ich euch dann nicht des Himmels Fenster auftun werde und Segen herabschütten die Fülle.
>
> *— Maleachi 3:10*

Buch: Altes Testament / Maleachi
Themen: ernte, segnung, nahrung, geben

Interpretation:
Der Zehnte – also die Abgabe von 10 % des eigenen Einkommens an die Kirche oder an Bedürftige – ist unter Gläubigen seit biblischen Zeiten eine gängige Praxis. Vor allem erinnert uns dieser Vers an die Bedeutung von Gehorsam und Vertrauen auf Gott. Indem wir den Zehnten geben, zeigen wir unseren Glauben an Ihn und an Seine Fähigkeit, für unsere Bedürfnisse zu sorgen.

Darüber hinaus helfen wir dabei, die finanziellen Lasten der Kirche zu tragen – etwa bei der Unterstützung von Bedürftigen und der Instandhaltung der Einrichtungen –, und erfüllen so unsere christliche Pflicht, unseren Brüdern und Schwestern zu helfen.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Seht die Vögel unter dem Himmel an: Sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in die Scheunen; und euer himmlischer Vater ernährt sie doch. Seid ihr denn nicht viel kostbarer als sie?
>
> *— Matthäus 6:26*

Buch: Neues Testament / Matthäus
Themen: ernte, Vater, vertrauen, wertschätzung, arbeit

Interpretation:
Wir sind von der Schönheit der Natur umgeben, aus der wir viele Lehren ziehen können. In *Matthäus 6:26* fordert uns *Jesus* auf, die Vögel des Himmels als Beispiel für Gottes Liebe und Fürsorge für seine Schöpfung zu betrachten. Vögel machen sich keine Sorgen um ihre Nahrung oder ihren Alltag, und doch ernährt und umsorgt Gott jeden einzelnen von ihnen. Dies erinnert uns daran, dass Gott auch für uns sorgt und unsere Bedürfnisse stillt.

Seid ihr nicht viel mehr wert als sie?

Die Worte Jesu erinnern uns daran, wie kostbar wir für Gott sind. Er hat uns nach seinem Ebenbild geschaffen und liebt uns mehr, als wir uns vorstellen können. Wenn Gott für die Vögel des Himmels sorgt, wie viel mehr wird er dann für uns sorgen, die wir nach seinem Ebenbild geschaffen sind?

Gedanken über das Vertrauen auf Gott

Oft machen wir uns Sorgen um Dinge des Lebens wie Arbeit, Finanzen, Familie und die Zukunft. Wir haben das Gefühl, uns sorgen zu müssen, damit alles gut ausgeht. Doch Jesus ruft uns dazu auf, Gott ebenso zu vertrauen, wie die Vögel ihm vertrauen. Das ist nicht einfach, denn unsere menschliche Natur neigt dazu, sich Sorgen zu machen.

Wenn wir jedoch über Gottes Fürsorge für die Vögel des Himmels nachdenken, können wir lernen, ihm mehr zu vertrauen. Wir können lernen, in seiner Liebe und Kraft zur Ruhe zu kommen – im Wissen, dass Er alles in der Hand hält und für uns sorgen wird.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*